



Zwei neue Bücher aus dem Berliner Verlag Matthes und Seitz, vorgestellt am Donnerstag, 24. Mai, 20 Uhr, in der Buchhandlung Streit: der neue Gedichtband »wundgewähr« von José F. A. Oliver und das poetische Tagebuch »Versurren« von Tim Trzaskalik.

Fotos: Verlag Matthes und Seitz

Ein Abend, zwei Dichter, zwei Bücher

José Oliver und Tim Trzaskalik am Donnerstag bei Streit

Zwei Autoren, zwei neue Bücher: José F. A. Oliver stellt am Donnerstag, 24. Mai, seinen neuen Gedichtband »wundgewähr« vor, und er bringt mit Tim Trzaskalik und dessen ebenfalls neuem poetischen Tagebuch »Versurren« noch einen weiteren Dichter mit.

Hausach (ra). José F. A. Oliver, 1961 in Hausach geborener Poet mit andalusischen Wurzeln und für seine Gedichte bereits vielfach ausgezeichnet, stellt seinen jüngsten Gedichtband »wundgewähr« vor. Tim Trzaskalik aus Hessen, 1970 geboren, war bisher vorwiegend als Übersetzer tätig und veröffentlicht mit »Versurren« zum ersten Mal eigene Gedichte.

Beide Autoren begegnen sich und dem Publikum am Donnerstag, 24. Mai, in der Buchhandlung Streit. Vordergründig verbindet sie zunächst einmal, dass sie beide einen neuen Gedichtband geschaffen haben, und dass beide Bücher im Berliner Verlag Matthes und Seitz erschienen sind.

Was sie sonst noch verbindet und unterscheidet, das dürfen die Gäste dieser Lesung am Donnerstag selbst herausbringen. Die Lesung steht unter dem Titel »Dichter im Gespräch« – sie werden nicht nur mit ihren Büchern sich ins Gespräch bringen,

sondern auch miteinander und mit dem Publikum ins Gespräch kommen.

»In seinem neuen Buch mit dem programmatischen Titel »wundgewähr« packt José F. A. Oliver, »wort & welt im ohr«, seinen »rucksack« aus. Sanfte Erdbeben mit jedem Wort. Wie in einem Ruck lässt der »nomadische Heimatdichter« (Ilija Trojanow) alle Zeichen aus dem Sack, um sie wundgemäß neu zu setzen. Mit »wundgewähr«: wahrhaft, unverstellt, sachgemäß. Wo es doch darum geht, auf den poetischen Fährten, die sich in jedem Wort auftun, den kontinuierlichen Widersprüchlichkeiten am Leben nachzuspüren«, schreibt der Verlag Matthes und Seitz in der Ankündigung der Veranstaltung.

Poesie in Szene setzen

Tim Trzaskaliks »Versurren« sei ein poetisches Tagebuch, die Zwietracht einer Beziehung. »Jemand, der Verse baut und die Poesie in Szene setzt. Zu einem Getrennt Zusammensein. Gelingen und Scheitern gemeinsamen Tuns. Der Vers als Utopie einer angemessenen Spannung zwischen Laut und Bedeutung«, schreibt der Verlag zum zweiten Dichter des Abends.

Die Dichterlesung beginnt am Donnerstag, 24. Mai, um 20 Uhr in der Buchhandlung Streit. Der Eintritt kostet fünf Euro, Karten gibt es nur an der Abendkasse.